Ich werde bei dir sein - wo immer du bist

Von Charming-Junkie

Kapitel 10: Das Opfer

Die Situation sah aussichtslos aus. Während Akina von Zabuzas Wasserdoppelgänger festgehalten wurde, schlug Haku dem Mädchen immer wieder in den Magen. Kakashi wollte ihr zu Hilfe eilen, doch dieser wurde durch den echten Zabuzas durch dessen Jutsu „Suirou no Jutsu“ davon abgehalten. Während Naruto weiterhin bewusstlos war, sahen Sakura und Sasuke hilflos zu wie Akina die Schmerzen über sich ergehen ließ. „Du musst dich wehren Akina!“, schrie ihr Sakura verzweifelt zu, doch das Mädchen reagierte nicht, man vernahm lediglich bei jedem einzelnen Schlag einen schweren Atemzug. Daraufhin wollte Sakura, ohne darüber nachzudenken, ihrer Freundin zur Hilfe eilen, doch diese wurde von Sasuke zurückgehalten. „Wir haben keine Chance, Sakura.“, gab der Uchiha monoton von sich. „A-Aber Sasuke, wir können sie doch nicht einfach ihrem Schicksal überlassen, wir sind doch ein Team!“, antwortete sie aufgebracht. Sasuke blickte zu Naruto, der bewusstlos am Boden lag und versank in Gedanken: »Kann das wirklich sein? Ist das überhaupt möglich? Ist das Mädchen in unserem Team, Akina, wirklich das Mädchen das damals mein Leben rettete? Was würde Naruto jetzt an unserer Stelle machen? Er würde sich wahrscheinlich blind in das Gefecht stürzen und sein Leben für dieses Mädchen geben. Wenn Akina stirbt, werde ich wohlmöglich nie erfahren ob sie ...«. „AKINA!!!“ Sakura schrie sich die Seele aus dem Leib. Sasuke folgte dem Blick von Sakura. Seine Augen weiteten sich. Akina kniete am Boden. Hinter der Braunhaarigen stand der Wasserdoppelgänger von Zabuzas. Er hatte das Mädchen gerade an den Haaren gepackt und sein Schwert an ihren Hals gelegt. Der Blick von Akina war emotionslos und kalt. Ohne einen weiteren Gedanken daran zu verschwenden - was wäre wenn? was hätte Naruto getan? - lief Sasuke los um das Schlimmste zu verhindern, doch er wurde von Haku gestoppt. „Misch dich nicht ein!“ sprach dieser mit engelsgleicher Stimme. Der Uchiha versuchte sich aus dem Griff zu lösen, doch vergeblich. Er musste jetzt tatsächlich zu sehen wie seine Teamkameradin und wohlmöglich damalige Retterin vor seinen Augen geköpft wird.

„Akina!“, schrie Sasuke ihr zu, doch das Mädchen reagierte nicht. „Akina!“, schrie er erneut. „Wenn du wirklich die bist, die ich glaube zu meinen –“, er stoppte und kniff sich die Augen zusammen und fuhr fort „Du hast mir ein Versprechen gegeben!“ Akina blickte auf und sah zu Sasuke hinüber. Sie lächelte ihn an, wie als wäre nichts geschehen. „Haku! Bring den Jungen zum Schweigen. Dieses emotionale Gefasel kann sich ja niemand mit anhören“, befahl Zabuzas. „Waage es ja nicht meinen Teamkameraden nur ein Haar zu krümmen“ drohte Akina plötzlich dem Wasserdämon mit selbstbewusster und fester Stimme. „Was hast du gerade gesagt Liebes?“, dabei

zog er fester an ihren Haaren und drückte ihr das Schwert stärker gegen die Kehle, dabei sah sie dem Doppelgänger direkt in die Augen. „Du hast mich schon richtig verstanden“, gab sie leicht spöttisch von sich. „Was tust du da, du Dummkopf!“, schrie Sasuke ihr aufgebracht zu.

Ehe sich alle beteiligten versahen fiel der Wasserdoppelgänger in sich zusammen. „A-Aber wie?!“ – überrascht blickte der echte Zabuzas zu Akina hinüber. „Es tut mir leid Sensai Kakashi, doch es bleibt mir nichts anderes übrig. Ich könnte es mir nie verzeihen wenn euch irgendetwas zustößt. Sensai Sarutobi hat zu hundert Prozent Verständnis dafür. Ich werde für all meine heutigen Taten gerade stehen“, Akina verbeugte sich noch kurz und dann griff sie Haku an. Erst bändigte Sie Gestein und schleuderte einen Felsbrocken nach dem anderen in Richtung Haku, so dass er gezwungen war, sich von Sasuke zu entfernen. Dann rannte die Braunhaarige los und griff den Jungen mit ihrem Taijutsu an. Jedoch war das nicht nur „normales“ Taijutsu, denn mit jedem Schlag traten Flammen aus Händen und Füßen aus. Haku bekam sehr viele Schläge ab, da Akina sehr schnell war und dem Jungen somit keine Chance gab sich zu wehren, geschweige denn zu verschnaufen oder gar zu flüchten. Nun verpasste die Biju Zabuzas Gehilfe einen festen Tritt in die Magengegend, so dass dieser quer über die komplette Brücke flog und bewusstlos, mit starken Verbrennungen auf dem steinigen Boden lag.

„Wie kannst du es wagen! Was bist du überhaupt?“, Zabuzas funkelte das Mädchen böse an. „Ich zeige dir noch einen kleinen Trick“, Akina schnippte mit dem Finger und dabei zerfiel die Wasserkugel, in der sich Kakashi befand. Man sah nur noch einzelne Chakrawellen, die aus Zabuzas Hand floss.

Der Nebel verdichtete sich und Kakashi schrie Luft ringend „Pass auf Akina!“, doch leider zu spät. Während Akina die Dichte des Nebels mithilfe des Elementes Luft auflösen wollte, rammte Zabuzas bereits sein Schwert in die Schulter von Akina. Diese fiel mit dem Rücken voraus die Brücke hinab in die Tiefe.